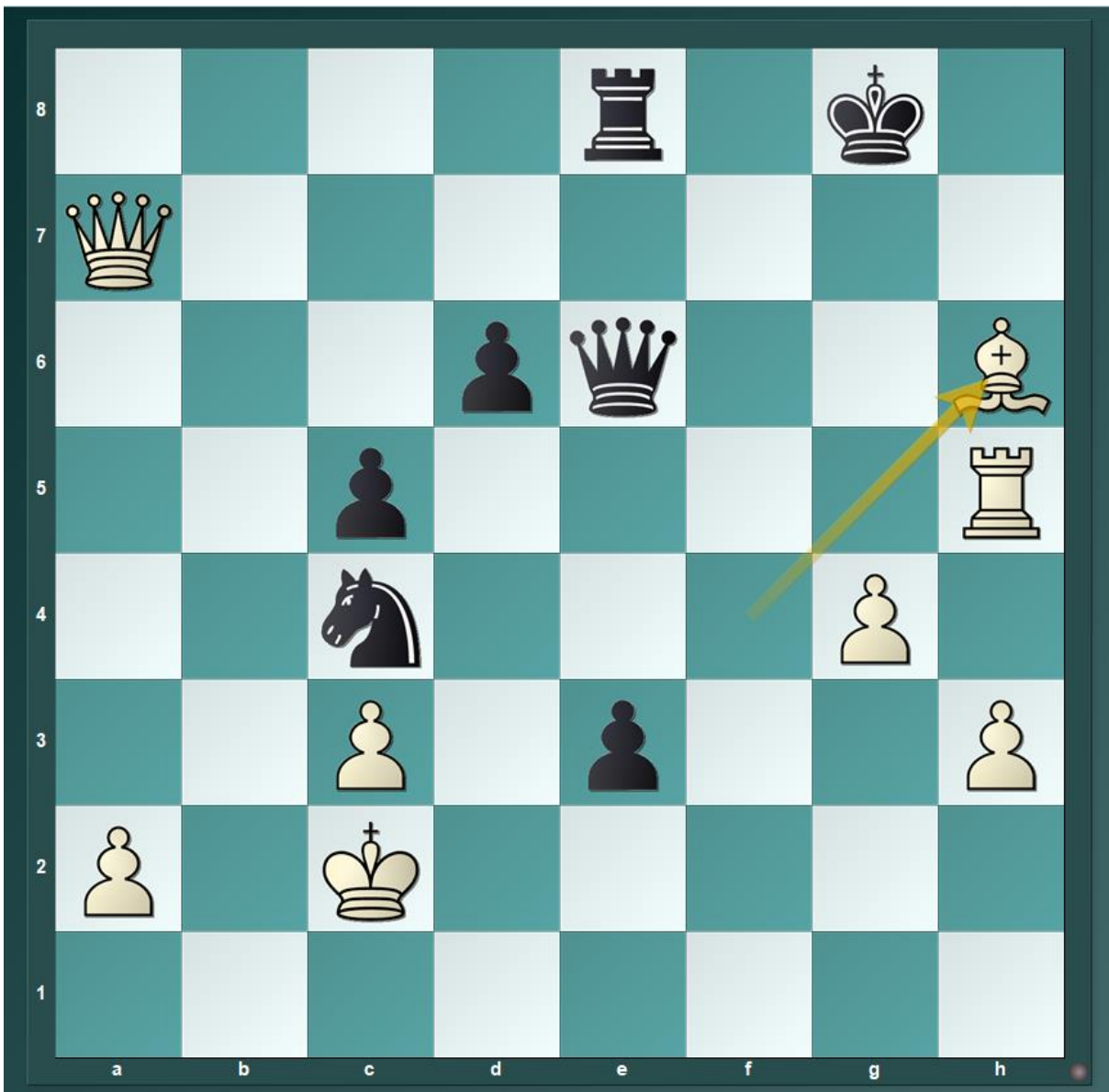


Zwischen Hochspannung und Entspannung – Spielbericht Marktleuthen – Kitzingen 1, 06.10.2024

Eigentlich schade, dass die Schachfreunde aus Marktleuthen kurzfristig zwei Ausfällen zu verzeichnen hatten, deswegen hatten Georg und Leo nach zweistündiger Anreise einen entspannten Sonntag. Aus dem dann erhofft lockerem Wettkampf wurde leider nichts.

Matthias bekam als Schwarzer in initiativloser Stellung ein schnelles Remis angeboten, das er zurecht akzeptierte. Spitzenbrett Karlheinz wurde von einem Läuferopfer auf g2 überrascht. Sowohl die Annahme, als auch die Ablehnung nach seiner Wahl führten zum Verlust. Stella, die immer gern in der ersten Mannschaft aushilft und die Vorbereitungen auf das Mathe-Studium unterbrach, suchte nach einer übersehenen Bauergabel mit einem kreativen Turmpopfer Angriff und Sieg. Die zum Matt setzen notwendigen drei Figuren konnten anschließend nicht koordiniert werden. Selbst drei verbundene Freibauern konnten das Materialminus nicht kompensieren mit notwendiger Aufgabe. Plötzlich war der Vorsprung dahin. Istok bekam mit Schwarz sein Remisangebot abgelehnt und fand sich in der Hochspannung wieder:

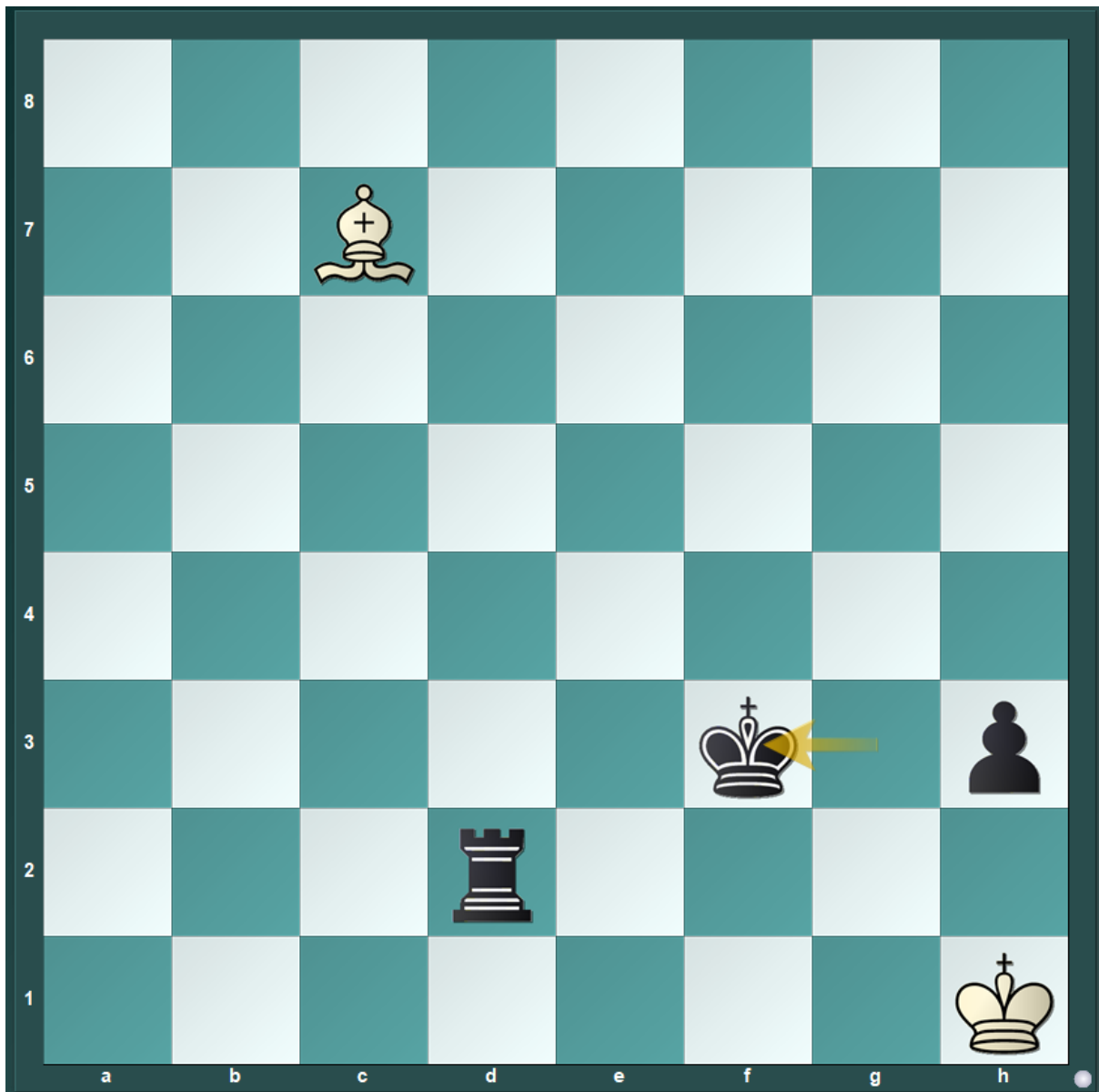


Wie gewinne ich, wenn ich auf Matt stehe?

Am Brett schwer zu entscheiden. Er entschied sich für De4 mit Schach, um nach weiteren Schachs, wenn der weiße König die A-Linie betritt, die Fesselung Ta8 zu haben. Sehr schlau, muss man finden. Eine Zugwiederholung führte zum Remis. Die Engine sagt in der Diagrammstellung Dg6 mit Schach ist richtig. Die Dame schützt den eigenen König und der E-Bauer läuft durch. Auf Tg5 wird dieser einfach eliminiert.

Ingolf unterstütze uns sehr erfolgreich. Die bequeme Anreise mit der Bundesbahn nutze er zu konzentriertem Schach. Vorteile verdichten, Bauern gewinnen, keine Mine verziehen, das Endspiel erfolgreich zum Sieg ummünzen. Gleichstand.

Alle Augen konzentrierten sich auf das Spiel unseres Neuzugangs Mario. Durch die tiefgründige Partieranlage konnte ein deutlicher Stellungsvorteil erspielt werden. Ein Qualitätsoffer brachte nicht den schnellen Erfolg, so dass ein hässliches Endspiel verteidigt werden musste.



Der Stellungstyp ähnelt (Achtung Endspielfreunde!) Cheron Nr. 53 mit theoretischem Remis. Das wusste Mario und strebte diese Position an. Natürlich war vorher ein Gewinn möglich.

Nach einigen Zügen entwickelte sich eine Stellung ohne Bauer. Der Schwarzspieler überschritt die Zeit. Bevor wechselseitige Reklamationen griffen, einigte man sich auf Remis zu unserem verdienten Gesamtsieg, siehe die ausgelassenen Chancen vorher.

Jetzt ist Regelkunde angesagt. Wer darf reklamieren? Wie geht die Partie aus? Stella war ja als unsere Schiedsrichterin anwesend und im Blickkontakt. Thomas Koch schaute im Regelwerk („Kölner Keller“) nach. Außer den Spielern darf nur der nominierte Schiri einschreiten. Das vereinbarte Remis hat immer Vorrang – ALSO VORHER KONTOLLBLICK! Jetzt das aber, nachdem eine technische Remisstellung mit Läufer gegen Turm, also ohne Mattmöglichkeit gegeben war, war es immer Remis.

Leo